

Freude schenken mit österlichen Grüßen

Nach wie vor gibt es aufgrund der Corona-Pandemie viele Einschränkungen und persönliche Kontakte sind noch zu vermeiden. Deshalb führen wir unsere Aktion der „nachbarschaftlichen Grüße“ weiter, um möglichst vielen Menschen glückliche Momente zu schenken.

Wir laden auch in diesem Frühjahr zu unserer österlichen Aktion der Grußbotschaften ein.

Möchten auch Sie Ihrer Nachbarin oder Ihrem Nachbarn eine kleine Freude bereiten? Vielleicht wollen Sie einfach nur Danke sagen?

Mit den verschiedenen Grußkarten möchten wir dazu anregen, nachbarschaftliche Kontakte zu pflegen oder zu verstärken und Menschen, die unter den Folgen der Pandemie leiden, ein wenig aufzumuntern. So können wir einander auch in kontaktarmen Zeiten sagen: „Schön, dass es dich gibt!“

Es ist ganz einfach:

Sie können die Ostergrüße per Mail oder telefonisch bei unserer regionalen PfarrCaritas Servicestelle bestellen und wir senden Ihnen diese kostenlos zu. Gerne unterstützen wir Sie, wenn Sie diese Idee in Ihrer Pfarre umsetzen wollen. Wir freuen uns, wenn möglichst viele Menschen mitmachen und Ostern so im Alltag erfahrbar wird.

Kontakt:

Sandra Küng, PfarrCaritas
Region Unterland
T 0676-88420 4013
sandra.kueng@caritas.at

"Gerne melde ich mich, um auch wieder Ostergrüße zu verteilen. Auch ich konnte erleben, wie sich die Senior*innen über den erhaltenen Gruß vor ihrer Haustür gefreut haben. Sie waren ganz überrascht!"
Brigitte G.



mittwochsImpulse in der Fastenzeit

Auch in diesem Jahr ist diese Fastenzeit geprägt durch die Corona-Pandemie. Vieles ist heuer nicht möglich. Mit den mittwochs-Impulsen lädt die PfarrCaritas im Rahmen des Projektes LE.NA zur Unterbrechung im Alltag in dieser ganz besonderen Zeit ein.

Mit diesen spirituellen Impulsen und Anregungen möchten wir den Zuhörerinnen und Zuhörern die Gelegenheit bieten, eine Auszeit zu nehmen, um sich auf Ostern vorzubereiten. Die mittwochsImpulse sind virtuelle Zusammenkünfte via Zoom, bei denen unterschiedliche Referent*innen aus Kirche und Caritas spirituelle Impulse und Anregungen geben, die uns dann durch jede Woche der Fastenzeit begleiten.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

„Der Körper würde gerne der Seele das Fasten überlassen.“
(aus Irland)

mittwochsImpulse
Immer Mittwochabend
von 18.30 bis 19.30 Uhr

10. März: Elmar Simma
Damit sich alles gut fügt – den Fragen des Lebens nachgespürt

17. März: Hildegard Burtscher
Unterwegssein mit mir

24. März: Walter Schmolly
Von Freiheit, Zuversicht und Liebe



31. März: Ingrid Böhler
Ostererfahrungen mitten im Leben

Alle Infos auch unter:
www.caritas-vorarlberg.at/lena

Zoom-Zugangsdaten:
Meeting-ID: 944 3495 4248,
Kenncode: 041537
Bitte etwas früher einsteigen.

Auskunft und technische Fragen:
Wir stehen gerne für detaillierte Auskünfte und technische Fragen zur Verfügung:

LE.NA-Mitarbeiterin
Miretta Schneider
miretta.schneider@caritas.at
M 0676 88420 4016



Mit Schwung in den Frühling

Der Frühling ist oftmals verbunden mit Neubeginn und Aufbrechen, was häufig in der Lust auf Bewegung oder im Aufräumen und Entsorgen zum Ausdruck kommt.

Mit dieser neuen virtuellen Reihe lädt die PfarrCaritas im Rahmen von LE.NA alle Interessierten ein, sich mit inspirierenden Impulsvorträgen aus dem Bereich der mentalen und körperlichen Gesundheit von der erweckenden Kraft des Frühlings inspirieren zu lassen.

Anmeldung und Zugangsdaten:
Miretta Schneider
M 0676-88420 4016
miretta.schneider@caritas.at

Mi, 14. April, 18:30 bis 19:30 Uhr
Dr. Peter Lissy
Spiritualität und Gesundheit

Mi, 21. April, 18:30 bis 19:30 Uhr
Mag. Birgit Kubelka
Was nährt mich?

Mi, 28. April, 18:30 bis 19:30 Uhr
Evi Bayer und
Dipl. Soz. Ingrid Sonderegger
Bewegung zum Wohlfühlen

Sexualität im Alter

Ab der Lebensmitte verändert sich in einer Partnerschaft einiges – auch die Sexualität. Nicht selten entsteht Verunsicherung und oft ist es nicht leicht darüber zu sprechen.

Der Vortrag möchte das Thema jenseits von jedem Leistungsdruck angehen ganz nach dem Motto:

Alles darf sein, nichts muss mehr sein.

Fr, 9. April 2021, 15 bis 17 Uhr
Pfarrzentrum Feldkirch Altstadt,
Klosterstraße 6

Dr. Markus Hofer:
Studium der Philosophie, Theologie, Germanistik und Kunstgeschichte, Autor zahlreicher Bücher

Impressum

Kostenlose Zeitschrift der PfarrCaritas Vorarlberg
Redaktionsteam:
Ingrid Böhler, Marlies Enenkel-Huber
Gestaltung: Petra Mitterperger
Fotos: shutterstock.com, Caritas

Herausgeber: PfarrCaritas Vorarlberg,
Wichnergasse 22, 6800 Feldkirch
Österreichische Post AG, SP 02Z031046 S

Kontakt PfarrCaritas-Team



Mag. Ingrid Böhler
Fachbereichsleiterin
M 0676-88420 4010
ingrid.boehler@caritas.at



Mag. Marlies Enenkel-Huber
Stellenleiterin PfarrCaritas
M 0676-88420 4012
marlies.enenkel-huber@caritas.at



Mag. Eva-Maria Fitz
Kordinatorin
LernWerkstatt, Sozialpaten
M 0676-88420 4021
eva-maria.fitz@caritas.at



Mag. Gunther Grass
Kordinator Sozialpaten
M 0676-88420 4015
gunther.grass@caritas.at



Thomas Hebenstreit
Kordinator PfarrCaritas
und Projekt LE.NA
M 0676-88420 4024
thomas.hebenstreit@caritas.at



Sandra Küng
Kordinatorin PfarrCaritas
und "Musik schenkt Freude"
M 0676-88420 4013
sandra.kueng@caritas.at



Dipl. Soz. Päd. Jacqueline Maux
Kordinatorin Sozialpaten
M 0676-88420 4011
jacqueline.maux@caritas.at



Robert Salzmann
Kordinator Haussammlung
M 0676-88420 4026
robert.salzmann@caritas.at



Miretta Schneider
Kordinatorin Sozialpaten
M 0676-88420 4016
miretta.schneider@caritas.at



Gerti Weingärtner
Begleitung der Musikgruppen
"Musik schenkt Freude"
M 0676-88420 3040
gerti.weingaertner@caritas.at



Mag. Veronika Winsauer
Kordinatorin Sozialpaten
und Vorlesepaten
M 0676-88420 4014
veronika.winsauer@caritas.at

März | April 2021, Nr. 1
Verlagspostamt 6800 Feldkirch
Österreichische Post AG
SP 02Z031046 S

Information | Nachlese | Fixpunkte | Orientierung

PfarrCaritasInfo



trotzdem wird es Ostern!

Auch in diesem Jahr, in dem wieder so vieles anders ist und wir manches schmerzlich vermissen, feiern wir Ostern und Jesus tritt als der Auferstandene in unser Leben.

Ostern ist nicht einfach ein Datum im Kalender, sondern vielmehr ein Übergang, den Menschen ganz unterschiedlich erleben und der nicht für alle zur gleichen Zeit stattfindet. Denn Ostern – die große Auferstehung Jesu – erschließt sich täglich in vielen kleinen Erfahrungen des Lebens. Wenn wir neue Hoffnung schöpfen, wenn wir erleben, dass sich eine festgefahrene Situation

ändert oder der Stress nachlässt. Wenn wir eine Blume wahrnehmen und einfach staunen, dass es so etwas Schönes gibt. Wenn wir erfahren, was Freundschaft ist, oder wir helfen und spüren konnten: Ich bin am richtigen Platz.

Immer wieder gibt es diese Sternstunden des Lebens, diese Erfahrungen des Glücks, der Freundschaft, der Verwandlung von Trauer und Schmerz, die zu uns gehören und uns die Auferstehung Jesu erschließen. Sie geben Mut, Vertrauen und Hoffnung, gerade auch in schweren Zeiten.

Ostern ist das Fest, das uns immer wieder an die lebensspendende Kraft des **trotzdem** erinnert. Ostern ist das Fest an dem verschlossene Türen aufgetan werden und das Miteinander einen neuen Frieden und eine neue Zuversicht findet.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Osterfest. Möge für uns alle der Lebensmut, die Kraft und Zuversicht der Auferstehung Jesu spürbar werden.

*Ingrid Böhler
und das Team der PfarrCaritas*

Ausstellung „Zuhause in mir“ in der Basilika Maria Bildstein

Hoffnung suchen, Maria verehren, danken oder beim Gebet Trost erfahren. Auf den unzähligen Wegen nach Bildstein machen Pilger*innen immer wieder heilende Erfahrungen.

So freut es uns besonders, dass die Wanderausstellung „Zuhause in mir“ ab dem 2. März in Bildstein zu Gast sein darf

Die Ausstellung erzählt die berührenden Geschichten von zehn Frauen, die über die Familienzusammenführung nach Österreich gekommen sind, und stellt deren ganz persönliche Erfahrungen mit dem Thema Flucht und Migration in den Mittelpunkt. Dadurch werden Themen beleuchtet, die in der medialen Berichterstattung oft in den Hintergrund gerückt werden.

Der Weg der Frauen

Immer wieder machen sich Menschen auf den Weg - weltweit befinden sich fast 80 Millionen Frauen, Männer und Kinder auf der Flucht. Hinter diesen Zahlen stecken Schicksale, Ängste und Hoffnungen der Betroffenen. In der Ausstellung „Zuhause in mir“ erhalten zehn Frauen ein Gesicht und eine Sprache – eindrucksvoll, authentisch und berührend. Der Weg der Frauen macht betroffen und zeigt neue (Innen-) Perspektiven von Flucht, Ankommen und Heimat.



**Ausstellung „Zuhause in mir“
2. März bis 28. März 2021
in der Basilika Bildstein**

Die Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit der Vorarlberger Künstlerin Bianca Tschaikner, Lena Seeberger und Astrid Neumayr konzipiert und gestaltet.

**Rahmenprogramm
zur Ausstellung:**

- So, 7. März 2021, 10:15 Uhr**
- **Ansprache** von Ingrid Böhler im Rahmen des Gottesdienstes
 - **Einführung & Eröffnung der Ausstellung** nach dem Gottesdienst

Fr, 12. März 2021, 15 Uhr
Kreuzwegandacht
mit Ingrid Böhler

Mo, 22. März 2021, 19 Uhr
Ein Abend zum Thema Flucht und Ankommen (Zoom)
Referent: Markus Roth, Regionalleiter der Caritas Flüchtlingshilfe

Nähere Infos:
Sabine Fulterer
M 0676-88420 4042
sabine.fulterer@caritas.at
vbg.youngcaritas.at

youngCaritas: #ich mach was

Die youngCaritas will junge Menschen sensibel machen für die sozialen Brennpunkt-Themen unserer Zeit. Gemeinsam mit vielen Jugendlichen in Schulen und Gemeinden setzt sich die youngCaritas in Kooperation mit Welt der Kinder immer wieder für einen „gesellschaftlichen und ökologischen KlimaWandel“ ein.

Lernen Sie uns kennen!

Wir kommen gerne in Ihre Pfarre und leiten einen Workshop oder führen ein Projekt im Rahmen der Erstkommunion- oder Firmvorbereitung durch.



Termine 2021

Di, 9. März 2021, 18:30 bis 21 Uhr
Kapuzinerkloster Feldkirch, Bahnhofstr. 4
Enkeltauglich leben

Das Spiel, das dein Leben verändert
An sechs Abenden entwickeln die Spieler*innen gemeinsam Ideen, wie sie das eigene Leben und Umfeld sozial gerecht und solidarisch, ökologisch nachhaltig, partizipativ und würdevoll mit- und umgestalten können.

Fr, 26. März 2021, 14 bis 18 Uhr
CaritasCenter Feldkirch, Reichsstr. 173
Ich mach mit!
Freiwillig engagiert als Sozialpate/-patin
Basiswissen für Sozialpat*innen

Sa, 27. März 2021, 9 bis 12 Uhr
Caritashaus Feldkirch, Wichnergasse 22
Ich besuche dich!
Damit Begegnung zur Freude wird
Basiswissen für LE.NA Besucher*innen

Di, 6. April 2021, 18:30 bis 21:00 Uhr
WirkRaum Dornbirn, Bahnhofstraße 9
Ich bin Wanderbegleiter*in
Einführungsabend für Interessierte

Fr, 16. April 2021, 14 bis 18 Uhr
CaritasCenter Feldkirch, Reichsstr. 173
Miteinander und Füreinander
Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung
Basiswissen für Sozialpat*innen

Sa, 17. April 2021, 9 bis 12 Uhr
Caritashaus Feldkirch, Wichnergasse 22
Schatztruhe für Besuche
Inhalte und praktische Methoden für die Durchführung von Besuchen
Basiswissen für LE.NA Besucher*innen

Sa, 24. April 2021, 14 bis 17 Uhr
Ort wird noch bekannt gegeben
Gemeinsam unterwegs sein
Praxisnachmittag für Wanderbegleiter*innen

Fr, 30. April 2021, 14 bis 18 Uhr
CaritasCenter Feldkirch, Reichsstr. 173
Hilfreiche Hilfe
Begleitung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen
Basiswissen für Sozialpat*innen

trotzdem – LernWerkstatt 2021

Mit dem Programm der LernWerkstatt möchten wir all den beängstigenden und verunsichernden Folgen der Corona-Krise mit dem Wort *trotzdem* antworten. Ein kleines Wort, das eine große Wirkung entfalten kann, wenn es von Menschen mit Leben gefüllt wird.

Wir laden Sie herzlich ein, diesem „lebensfördernden *trotzdem*“ nachzugehen und sich mit den unterschiedlichen Fragen des Mensch-Seins zu beschäftigen.

Nähere Infos:
Mag.^a Eva-Maria Fitz
M 0676-88420 4021
eva-maria.fitz@caritas.at



Pfarre: Kraftwerk der Solidarität und Gemeinschaft

Mit dem Programm der LernWerkstatt unterstützen wir auch das soziale Engagement in Ihrer Pfarre.

Fr, 19. März 2021, 14 bis 18 Uhr
CaritasCenter Feldkirch, Reichsstr. 173
Die soziale Kraft der Pfarre leben

Die Grunddimension der Diakonie spielt eine wichtige Rolle beim Lindern von Notsituationen vor Ort. An diesem Nachmittag beschäftigen wir uns in Impulsen und Gesprächen mit der Vielschichtigkeit von Not und lernen bereits bestehende Hilfsangebote kennen.

Thomas Hebenstreit
Sandra Küng

Fr, 23. April 2021, 14 bis 18 Uhr
CaritasCenter Feldkirch, Reichsstr. 173
Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen finden und begleiten

Wie gelingt es, Menschen für die ehrenamtliche Mitarbeit zu gewinnen? Wie können sie in ihrem Tun unterstützt werden? Wir beschäftigen uns mit den fördernden Rahmenbedingungen in der Begleitung ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen.

Mag.^a Marlies Enenkel-Huber
Thomas Hebenstreit

Haussammlung ist Armutsprävention

Besonders in schwierigen Zeiten ist die Haussammlung ein Beispiel für wirksamen gesellschaftlichen Zusammenhalt. Gerade jetzt brauchen jene Menschen unsere Hilfe, deren Leben sich durch Corona drastisch verändert hat.

**Armutsprävention:
Überbrückungshilfen**

Die sozialen Folgen der Corona-Krise sind jetzt schon in aller Härte spürbar. Der Verlust des Arbeitsplatzes oder Kurzarbeit bringen Familien in eine prekäre finanzielle Lage. Die Caritas hilft durch Überbrückungshilfen und Beratung.

**Armutsprävention:
psychosoziale Begleitung**
Immer mehr Menschen befinden sich in psychosozialen Bedrängnissen. Sozialpat*innen begleiten in solchen Krisenzeiten.



Armutsprävention: gleiche Bildungschancen für alle Kinder
Besonders Kinder aus einkommensschwachen Familien leiden unter der aktuellen Corona-Situation. In den neun Caritas Lerncafés werden diese Kinder in ihrem schulischen Alltag unterstützt und gefördert. 320 Kinder erhalten so die Chance auf eine gute Zukunft.

Die Caritas Haussammlung verleiht einer wirksamen Armutsprävention Kraft und gibt dem „lebensfördernden *trotzdem*“ viele Gesichter. **Danke** für jede Form der Mithilfe.

Nähere Infos:
Robert Salzmann
M 0676-88420 4026
robert.salzmann@caritas.at

„Kleine mentale Reserve“

Rund 300 Frauen und Männer unterstützen und begleiten Frauen und Männer in schwierigen und belastenden Lebenssituationen. Für viele dieser Menschen sind sie eine „wichtige mentale Reserve“. Wir sprachen mit Erwin Kopf über seine Erfahrungen:

Was hat dich bewogen, dich für die PfarrCaritas zu engagieren?

Seit Anfang 2014 war ich, nachdem ich in den Status des "Privatier" gewechselt hatte, beim Caritas Lerncafé in Rankweil als Freiwilliger tätig. Da ich etwas Neues kennenlernen wollte, habe ich vor drei Jahren zusätzlich eine Sozialpatenschaft übernommen. Aktuell kann ich die Aufgaben im Lerncafé wegen des erhöhten Risikos für "ältere Freiwillige" aufgrund Corona nicht wahrnehmen, umso wichtiger ist mir die Sozialpatenschaft.

Welche Aufgaben hast du als Sozialpate?

Die begleitende Tätigkeit kann sicher nur als bescheidene Unterstützung gewertet werden. Der Austausch im Gespräch steht dabei im Vordergrund. Nach dem ersten Kennenlernen des Menschen und dem Wissen um die Lebensgeschichte, die zu den aktuellen Lebensumständen geführt hat, bewegen sich die Gesprächsthemen in der späteren Begleitung häufig auch um Alltagsbereiche.



Erwin Kopf

Geburtstag:
August 1953
Wohnort: Klaus

Familie: verheiratet, zwei erwachsene Kinder, drei Enkel
Interessen: Lesen, Pflege von Freundschaften

Wie schaut so eine Begleitung konkret jetzt in Zeiten von Corona aus?

In der Corona-Zeit sind die Möglichkeiten sehr eingeschränkt, weil in gegenseitigem Interesse das gesundheitliche Risiko minimiert und die vorgegebenen Regeln unbedingt eingehalten werden müssen. Neben den verstärkten telefonischen Kontakten ist mir bei Treffen im Freien und bei Beachtung der Regeln auch der persönliche Kontakt möglich.

Ist Einsamkeit auch ein Thema?

Einsamkeit ist in dieser Zeit wahrscheinlich für viele Menschen ein Thema. Es fehlt die heitere und gelöste Atmosphäre eines gemeinsamen Besuches im Café, die Möglichkeit eines "kleinen Ausfluges" mit Öffis und ähnliches. Auch der erzwungene Abstand von zwei Metern und die wegen der Maskenpflicht fehlende Mimik erschwert die Kommunikation. So kann man nur hoffen, dass "ein guter Rest von Verbundenheit" auch in dieser herausfordernden Zeit bleibt.

Entsteht dabei eine besondere „Verbindung“ zueinander?

Die oft längere Zeit einer Begleitung lässt eine gewisse Vertrautheit entstehen. Man kennt einander mehr und mehr. Wenn man sich als Begleitperson als "kleine mentale Reserve" für den "Klienten" verstehen darf, gibt das auch ein Gefühl von gegenseitiger Dankbarkeit. Das ist immer wieder Grund genug für die Fortsetzung der Patenschaft.

Wie profitierst du selbst von deinem Sozialpatenengagement?

Einen persönlichen Gewinn für Sozialpaten kann man darin sehen, dass man Empathie für Personen in völlig anderen Lebensumständen, als es die eigenen vielleicht sind, aufbringt. Das trägt sicher zur eigenen Zufriedenheit bei.



"Der größte Luxus, den wir uns leisten sollten, besteht aus den unbezahlbar kostbaren kleinen Freuden des Lebens."

Ernst Ferstl